

**Stefanie Wahl**

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3

14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16

Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

**Pressemitteilung** Nr. 4 vom 30. März 2021

## **Hilfen für Opfer von Leid und Unrecht in Psychiatrien und Behinderteneinrichtungen: Anmeldungen noch drei Monate möglich**

### **Anmeldefrist bei der Stiftung Anerkennung und Hilfe endet am 30. Juni 2021**

Seit vier Jahren berät die Stiftung Anerkennung und Hilfe Menschen im Land Brandenburg, die vor 1990 als Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Behindertenhilfe untergebracht waren und dort Leid und Unrecht erfahren haben. Mehr als zweitausend Betroffene haben sich bislang an die Anlauf- und Beratungsstelle in Potsdam gewandt. Insgesamt wurden Hilfen in Höhe von 13.341.750 Euro an 1.281 Menschen ausgezahlt. (Stand 31.01.2021)

**Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Dr. Maria Nooke:** „Wir stellen immer wieder fest, dass dieses Angebot noch nicht alle Betroffenen erreicht hat und rufen insbesondere die rechtlichen Betreuer auf, uns bei der Vermittlung der Hilfen zu unterstützen. Unsere Zielgruppe ist darauf in besonderem Maße angewiesen. Aus der Praxis wissen wir, dass es nach wie vor Wohneinrichtungen gibt, die unsere Stiftungsarbeit noch nicht kennen. Die Anträge auf Leistungen können noch bis zum 30. Juni 2021 bei der Stiftung Anerkennung und Hilfe in Potsdam gestellt werden. Es ist also Eile geboten, um allen Betroffenen die Hilfen zugänglich zu machen.“

#### **Hintergrund:**

Die Stiftung Anerkennung und Hilfe ist ein vorübergehendes von Bund, Ländern und Kirchen eingerichtetes deutschlandweites Hilfesystem. Sie richtet sich an Menschen, die in der früheren Bundesrepublik bis zum Jahr 1975 und in der DDR bis 1990 als Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Behindertenhilfe untergebracht waren. Wer damals Leid und Unrecht erfahren musste und bis heute mit den Folgen kämpft, kann eine Unterstützung in Höhe von 9.000 € bekommen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann es auch eine Rentenersatzleistung geben. Qualifizierte Beraterinnen und Berater unterstützen die Betroffenen persönlich bei der Schilderung und Bearbeitung der Erlebnisse und bei der Anmeldung zur Stiftung.

#### **Kontakt:**

Anlauf- und Beratungsstelle der Stiftung Anerkennung und Hilfe

Friedrich-Engels-Str. 92

14473 Potsdam

Tel: 0331/23729260, Fax: 0331/23729266 E-Mail: [anerkennung.hilfe@lakd.brandenburg.de](mailto:anerkennung.hilfe@lakd.brandenburg.de)

[www.aufarbeitung.brandenburg.de](http://www.aufarbeitung.brandenburg.de)